

## **5 Fragen zum Thema Graphologie an Marguerite Spycher, Diplom-Schriftpsychologin, Thalwil**

### **Wie entschlüsseln Sie Handschriften?**

Ich habe sechzig bis siebzig Kriterien auf die ich eine Handschriftenprobe untersuche, beispielsweise Neigungswinkel, Grösse, Weissraum, Tempo. Aber ich kann nicht pauschal sagen: runde I-Punkte bedeuten Naivität. Jedes Merkmal steht in Zusammenhang mit den anderen. Ich muss kombinieren, abwägen und schliesslich auch noch mein psychologisches Wissen und meine Intuition einsetzen.

### **Sie beraten auch Personalchefs da haben Sie eine grosse Verantwortung...**

Ja, und deshalb ist Fairness oberstes Gebot. Ich formuliere nicht überspitzt und äussere mich nur zu Aspekten, die für das Stellenprofil relevant sind.

### **Ist eine handgeschriebene Seite denn so eindeutig?**

Es gibt Gesetzmässigkeiten in jeder Schrift, die bleiben immer gleich, egal wie sorgfältig oder schnell man schreibt. Wenn sich allerdings jemand zu viel Mühe gibt, merke ich das und verlange Spontanproben.

### **Kann man das Geschlecht an der Schrift erkennen?**

Frauen schreiben tendenziell grösser und formbewusster als Männer. Männer in kreativen Berufen haben allerdings oft eine "weiblichere" Schrift.

### **Wie wandelbar sind Handschriften?**

Eine Schrift ändert sich mit dem Leben, den Erfahrungen und dem aktuellen Empfinden. Deshalb ist es auch so schwer eine Schrift zu fälschen. Eine Unterschrift kann man einüben, aber eine Schrift mit ihren Eigenarten nicht.

Marguerite Spycher referiert am 21. April im Kaufmännischen Verband Zürich und am 10. Juni in der Alpha-Akademie Zürich zum Thema Graphologie. Infos: Tel. 01 720 79 94, [www.grapho.ch](http://www.grapho.ch).